ZENTRUM
Deutsche Zentrumspartei
Älteste Partei Deutschlands - gegründet 1870
Stadtverband Meerbusch

CHRISTLICH / SOZIAL / UNABHÄNGIG

Deutsche Zentrumspartei – Stadtverband Meerbusch
c/o W. Müller – Am Meerkamp 26 – 40667 Meerbusch

Wolfgang Müller
Stadtverbandsvorsitzender

Am Meerkamp 26
40667 Meerbusch

Telefon: (0 21 32) 75 02 – 0
Telefax: (0 21 32) 75 02 – 29
E-Mail: info@stb-wolfgang-mueller.de
Web: www.zentrumspartei-meerbusch.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren des Rats, der Verwaltung,
der Presse
und Gäste

Dem Haushalt 2012 kann ich beim besten Willen **nicht** zustimmen.

Die CDU hat zwar nach nur einem Jahr die Kürzung des Sportzuschusses wieder zurückgenommen.
Sie sollte aber nicht auf die Idee kommen, dem Bürger verkaufen zu können, die Kürzung wäre eh nur für ein Jahr bestimmt gewesen.
Das ist nur etwas für Kinder, die noch an den Weihnachtsmann glauben.
Gleich bei der Umsetzung des Sportplatzprojektes in Osterath zeigt die CDU ihr wahres Gesicht, und dass man ihren **Versprechungen nicht glauben kann.**

Von der FDP habe ich in Punkto Sportplatz-Erneuerung **nichts anderes** erwartet.

Die Beibehaltung der Kürzung bei der Feuerwehr in Höhe von
4.000,-€ bei gleichzeitiger „Blockförderung" von 5.000,-€ halte ich für **Trickserei!**

Ein weiterer Grund, den Haushalt 2012 nicht mitzutragen **besteht darin,** dass die Grünen, Herr Peters, mir zu wenig energetische Sanierung in öffentlichen Gebäuden bei ihrem Seniorpartner - der CDU- durchgesetzt haben.

Auf Dauer würde der Sanierungsbedarf immer größer werden. Anstatt mit energetischer Sanierung die heimische Wirtschaft anzukurbeln, Energiebedarf zu drosseln und gleichzeitig CO2 - Ausstoß zu reduzieren nach dem Prinzip:

Kosten sparen, Umwelt schonen

fehlt bei Ihnen immer mehr **grüne Basispolitik**.

ZENTRUM
Deutsche Zentrumspartei
Älteste Partei Deutschlands - gegründet 1870
Stadtverband Meerbusch

CHRISTLICH / SOZIAL / UNABHÄNGIG

Deutsche Zentrumspartei – Stadtverband Meerbusch
c/o W. Müller – Am Meerkamp 26 – 40667 Meerbusch

Es ist kein Geld da.
Der Haushalt ist nicht ausgeglichen, er wird nur **fiktiv ausgeglichen** durch die Entnahmen aus dem Eigenkapital, das sich nachhaltig **jedes Jahr mehr verbraucht.**

Soweit sind wir schon, dass jetzt jedes Jahr der Landrat den Haushalt absegnen muss;
Nur wegen Ihrer egoistischen Vergangenheitspolitik, Prestigeobjekte wie die Mediathek zu bauen.

Diese finanzielle Fehlentscheidung wird Ihnen noch lange hinterherlaufen.

Ich hoffe, jeder in diesem Hause hat mittlerweile erkannt, dass wir von der Substanz leben und dies so nicht weiter gehen kann.

Mit Ihrer Entscheidung, die Hundesteuer für jedes einzelne Tier

- nicht nur bei Mehrfachhaltung sowie bei Kampfhunden -

zu erhöhen, wird die **Haltung noch teurer.**

Zudem sind Tiere kein unerheblicher Konsumfaktor.

Insbesondere Hunde sind Begleiter vieler älterer Menschen und wie die Polizei bestätigte, der beste Abschreckungs- und Warnschutz gegen Einbrecher.
Ein Hund ist mit seinem Verbrauch von Essens-, Pflege- und Tierarztkosten **schon teuer genug.**

Sie selbst, Herr Bürgermeister haben vor ca. einem halben Jahr
- *Sie wissen sicherlich in welchem Zusammenhang* -
selbst einmal gesagt, dass wir den Bürger nicht „abzocken" wollen. Die Erhöhung der Hundesteuer auf Düsseldorfer Niveau halte ich aber für „Abzocke"
Ich bin ja froh, dass die SPD von ihrer Pferdesteuer abgekommen ist.

ZENTRUM
Deutsche Zentrumspartei
Älteste Partei Deutschlands - gegründet 1870
Stadtverband Meerbusch

CHRISTLICH / SOZIAL / UNABHÄNGIG

Deutsche Zentrumspartei – Stadtverband Meerbusch
c/o W. Müller – Am Meerkamp 26 – 40667 Meerbusch

Wir müssen bei über 50 Steuern in der BRD nicht noch mehr Steuern einführen, zumal die Pferdehalter bereits mit dem Kauf einer Plakette eine Gebühr an die Stadt entrichten.

Aber vielleicht fällt Ihnen für den nächsten Haushalt 2013 ja

eine neue Steuer

ein,
nämlich die „Fahrradsteuer". Die Fahrradfahrer kosten die Bürger nämlich tatsächlich Geld wie Fahrradwege, die Reinigung der Wege, Streusalz etc.
Wie Sie unschwer erkennen meine Damen und Herren, kosten Fahrradfahrer den Steuerzahler viel mehr als zum Beispiel Hunde.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.